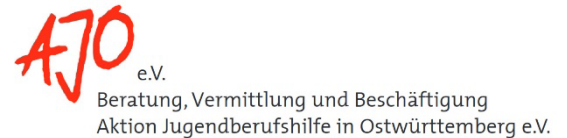


AJO e.V. Aalstraße 14/1 73430 Aalen

Pressemitteilung



29.01.2025

"taff 4.0" ist eines von 37 Leuchtturmprojekten des Bundes und der Bundesländer aus der aktuellen und vergangenen ESF (Plus) Förderperiode

Der Europäische Sozialfonds Plus (ESF Plus) unterstützt Programme und Projekte, die direkt vor Ort wirken und strukturelle Verbesserungen in der nationalen Arbeitsmarkt-, Sozial- und Bildungspolitik anstoßen. Ein herausragendes Beispiel ist das Projekt "taff 4.0" der AJO e.V., das im Rahmen des Landesprogramms „Teilzeitausbildung für Alleinerziehende, Mütter mit Kindern in Bedarfsgemeinschaften und Pflegende“ des Landes Baden-Württemberg umgesetzt wird.

Ziel von "taff 4.0" ist es, die beruflichen Chancen von alleinerziehenden und pflegenden Personen sowie arbeitssuchenden Müttern mit und ohne Migrationshintergrund nachhaltig zu verbessern. Durch die Möglichkeit einer Teilzeitausbildung können Frauen und Männer trotz intensiver Familienarbeit eine berufliche Qualifikation erlangen. Dabei stehen die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmer*innen im Mittelpunkt der persönlichen Beratung und sozialpädagogischen Begleitung. Das Projekt legt besonderen Wert auf Berufe mit Fachkräftemangel sowie auf Berufe im Umwelt- und Klimaschutz. Dank der Unterstützung des ESF Plus und des Landes Baden-Württemberg konnten bereits zahlreiche alleinerziehende Menschen erfolgreich in Teilzeitausbildungen vermittelt werden, insbesondere in Mangelberufen im pädagogischen Bereich.

Der Erfolg von "taff 4.0" beruht auch auf der Offenheit der Betriebe und Kammern, verschiedene Ansätze auszuprobieren, sowie auf der engen Kooperation mit relevanten Akteuren. Dennoch besteht weiterhin Bedarf an strukturellen Lösungen wie besseren Angeboten zur Kinderbetreuung, mehr Sprachkursen im ländlichen Raum und flexibleren Möglichkeiten zum Nachholen von Schulabschlüssen. Heute gilt "taff 4.0" der AJO e.V. zusammen mit den Verbundpartnern Q-Prints & Service Pforzheim und dem Jobcenter Ostalbkreis als wertvolle Initiative für alleinerziehende Menschen ohne abgeschlossene Berufsausbildung in der Region. Indem diese Frauen und Männer trotz familiärer Verpflichtungen erfolgreich einer beruflichen Ausbildung nachgehen können, sinken oder entfallen Transferleistungen, und es eröffnen sich neue Perspektiven für ihre berufliche Zukunft.

Ende der Pressemitteilung

Quelle: <https://www.esf-bw.de/esf-plus-in-bw/projektbeispiele>